

Faktenblatt

Universität Luzern

Zuständiges Departement

BKD

Federführende Dienststelle

Hochschulbildung und Kultur

Ansprechperson

Karin Pauleweit

Faktenblatt erstellt von

Iva Boutellier

Datum

31.12.2018

Entwicklungen

Wichtige Entwicklungen
bis Ende 2018

- August 2018: Aufnahme von zwei Weiterbildungsprogrammen mit der Höheren Kaderausbildung der Armee und mit dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes.
- Herbst 2018: Die zweite Kohorte gemeinsamer Medizin-Studierenden hat ihr Bachelor-Studium an der Universität Zürich begonnen. Die Studierenden werden im Herbst 2021 für den Masterstudiengang (Joint Master of Medicine) an die Universität Luzern wechseln.
- Oktober 2018: Anerkennung des Centers for Rehabilitation in Global Health Systems als Kooperationspartner der World Health Organization.

Zukünftige Entwicklungen

- Weiterentwicklung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und Vorbereitung des Masterstudiums der Wirtschaftswissenschaften mit drei Spezialisierungen ab Herbstsemester 2019.
- Vorbereitung des gemeinsamen Masterstudiengangs Medizin (Joint Master of Medicine) mit der Universität Zürich, der im Herbstsemester 2020 startet. Zu diesem Zweck Herauslösung des Seminars für Gesundheitswissenschaften und -politik aus der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät und Bildung als ein dem Rektorat direkt unterstelltes Departement für Gesundheitswissenschaften und Medizin.
- Übrige Fakultäten: Umsetzung der Studienreform an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Stärkung der In-

terdisziplinären Studiengänge und Aufbau eines Masterstudienganges für Computational Social Sciences an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Konzeptarbeiten für die Ausweitung des Fernstudiums und des interreligiösen Dialoges an der Theologischen Fakultät.

- Aufbau eines Graduiertenzentrums und Zusammenfassung der Weiterbildungsakademien in einem «Haus der Akademien».
- Gründung eines vom Kanton Uri finanzierten Institutes «Kulturen der Alpen».

Basisinformationen

Rechtsform

Öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit

Art der Beteiligung

Finanziell: Nein
Einsitznahme: Ja. Vorsitz Bildungsdirektor (Universitätsrat)

Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Rechnungslegungsstandard

Swiss GAAP FER

Art und Umfang der Beteiligung

Art des Gesellschaftskapitals

-

Höhe des Gesellschaftskapitals
(gesamt!)

-

Beteiligungsquote

-

Stimmenanteil*

1 von 9 Mitgliedern im Universitätsrat (Einsitz von Amtes wegen; Bildungsdirektor ist zurzeit Präsident); Rektor ist Mitglied mit beratender Stimme.

Wesentliche eigene Beteiligungen
des Unternehmens

-

* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwaltungskommission etc.)

Risikobewertung

Risiken

- Hohe Abhängigkeit von den Studierendenzahlen (über 75 % des jährlichen Aufwands wird über Studierendenbeiträge finanziert; 50 Studierende generieren über eine halbe Million Franken Finanzierungsbeiträge).
- Je nach Entwicklung der Universität (Studierendenzahlen/-angebot) und kantonalen Sparvorgaben bilden zu tiefe Beiträge des Trägerkantons ein strukturelles finanzielles Risiko.
- Wirtschaftsfakultät: Nachfrage ist gut. Es besteht das Risiko, dass sich künftig zu wenig Studierende immatrikulieren, vor allem auf Masterstufe.
- Möglicher Einnahmenrückgang durch die Totalrevision der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV).
- Falls wegen fehlender finanzieller Mittel Professuren abgebaut werden müssten, würde das der Reputation der Universität Luzern erheblich schaden.

Über die Hauptrisiken gesehen: In welche Risikokategorie würden sie die Beteiligung eingliedern?

B

Begründung

- Die demographische Entwicklung führt für die nächsten vier bis fünf Jahre zu einem generellen Rückgang der Studierendenzahlen, was sich auch auf die Universität Luzern auswirkt. Falls dieses Risiko eintreten würde, hätte es recht hohe Auswirkungen (Einnahmenausfälle).
- Noch offen ist, auf welchen Zeitpunkt hin und in welcher Form die Interkantone Universitätsvereinbarung (IUV) total revidiert wird. DIE EDK berät voraussichtlich ab Anfang 2019 über einen neuen Vereinbarungstext.

Veränderung Risikokategorie zum Vorjahr

⇒

Massnahmen

Bei Bedarf Unterstützung/Beratung der Universität durch BKD/DHK. Vertretung ihrer Anliegen auf nationaler Ebene (Fachkonferenz, Hochschulrat, Plenarversammlung).

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)

Zahlen 2018 liegen vor:

	2015	2016	2017	2018
Ertrag (mit geprüften Zahlen 2018)	61,2	61,5	64,1	66,1
Aufwand (mit geprüften Zahlen 2018)	60,5	61,7	64,0	65,5

Entwicklung Finanzzahlen

Gewinn/Verlust

Gegenüber dem Vorjahr wird ein leicht besseres Ergebnis ausgewiesen. Einerseits ist dieses auf Kostenbewusstsein auf der Ausgabenseite zurückzuführen, andererseits auf höhere Einnahmen bei den Bundesbeiträgen.

Aufwand/Ertrag

Der Anstieg im Aufwand und Ertrag ist einerseits auf Projekte zurückzuführen, welche durch Drittmittel finanziert waren (insbesondere Schweizerischer Nationalfonds), andererseits durch den Aufbau der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Darlehen und Bürgschaften vom Kanton

Art der Finanzierung

-

Höhe der Finanzierung

-

Zahlungsströme 2017 und 2018 zwischen Kanton und Beteiligung - Sicht Kanton (in Mio. Fr.)

2017 2018

Einnahmen

4,4 div. Einnahmen 4,5 div. Einnahmen

Ausgaben

20,4 Staatsbeiträge
0,7 div. Ausgaben 19,0 Staatsbeiträge
0,6 div. Ausgaben

Strategische Leitungsorgane

Personelle Veränderungen 2018

-

Kantonsvertretungen

Name: Reto Wyss
Funktion: Regierungsrat
seit wann im strategischen Organ: 1.7.2011

Strategie

Strategische Ziele gemäss B91

- Intensivierung des Wissens-, Innovations- und Technologietransfers.
- Kooperation und Koordination mit anderen Universitäten und Fachhochschulen, mit öffentlichen Leistungserbringern und mit Unternehmen.
- Stärkung Region, Steigerung Standortattraktivität.
- Abwanderung qualifizierter junger Menschen stoppen.
- Beteiligung halten.

Änderung des strategischen Ziels

-

Stand der Umsetzung

- Wissens-, Innovations- und Technologietransfer wird aktuell gestärkt.
- Kooperation und Koordination wird gestärkt (z.B. im Bereich Wirtschaftswissenschaften mit der Hochschule Luzern; im Bereich der Ausbildung von Doktorierenden wird ein gemeinsames Programm von Universität Luzern, Hochschule Luzern und Pädagogischer Hochschule Luzern von swissuniversities, der Rektorenkonferenz aller Schweizer Hochschulen, während vier Jahren mit rund 400'000 Franken unterstützt).
- Stärkung der Region geschieht laufend, verstärkt mit eigenfinanziertem Ausbau der Universität.
- Abwanderung qualifizierter junger Menschen kann mit Wirtschaftswissenschaftlicher Fakultät und ab 2020 mit dem Joint Master Medizin noch mehr entgegengewirkt werden.
- Beteiligung wird gehalten
(vergleiche auch Kennzahlen im Jahresbericht).

Massnahmen

- Sorgfältige Prüfung der Beschlussvorlagen für den Universitätsrat.
- Einflussnahme im Universitätsrat.

Grad der Umsetzung

7

Luzern, 31. Dezember 2018